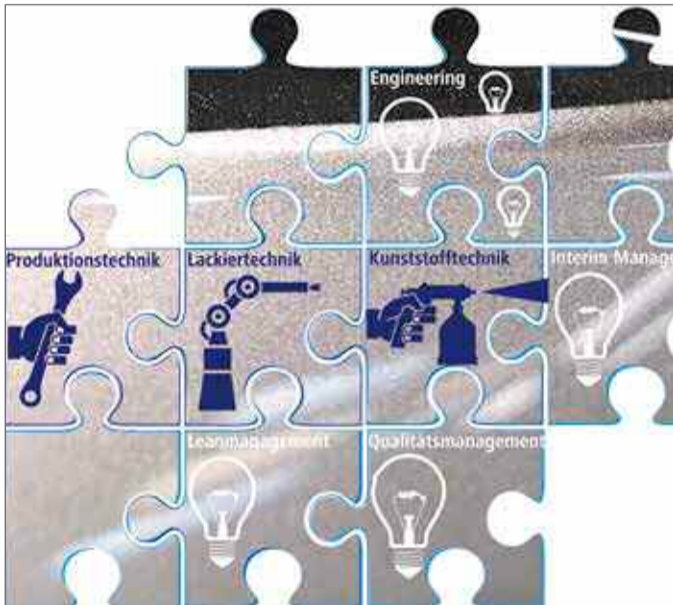


Prozesse neu gedacht

Systemhersteller richtet sich mit externer Beratung strategisch neu aus



Die Puzzleteile greifen ineinander und symbolisieren die übergreifende strategische Neuausrichtung des Unternehmens. Foto/Grafik: RBC.



Der Aufbau eines Geschäftsbereichs Lohnlackierung für Kleinserien stellte eines der Unternehmensziele dar.

Das Insourcing des Lackierprozesses, der Aufbau eines Geschäftsbereichs Lohnlackierung für Kleinserien und ein anstehender Generationswechsel: Die Herausforderungen für einen Systemhersteller von Kunststoffteilen waren vielfältig, sodass das Unternehmen mit Ralf Beinbrecht Consulting (RBC) auf externe Unterstützung setzte.

„Das Insourcing-Projekt beinhaltete die Produktion, vor allem jedoch die Beschichtungsabteilung in den bestehenden Ablauf neu einzubinden, die zweite Unternehmensgeneration zu beraten, Pilotprojekte zu leiten und eine moderne automatisierte Lackieranlage für ein vielschichtiges Lohnlackierer-Portfolio, angefangen von Kleinteilen bis hin zu Stoßfängern, umzusetzen“, erläutert Ralf Beinbrecht, der diesen Veränderungs- und Entwicklungsprozesse als Interims-Betriebsleiter begleitete.

Projekte und Aufgaben

In der Produktion setzten die Prozessverantwortlichen auf Maßnahmen wie ein kontinuierliches Fehlermanagement und Lean-Ansätze sowie die gezielte Qualifikation der Mitarbeiter. Neben der Projektakquise für die anstehende automatisierte Lackieranlage ging es in den jeweiligen Pilotphasen darum, die Prozesse entsprechend zu qualifizieren, z.B. die Lackierung von Dachausschnitten und Stoßfängern.

Manuelle Lackierung für eine Kleinserie

Ein besonderes Pilotprojekt bzw. eine Machbarkeitsanalyse stellte mit BiColor eine Zwei-Farbenlackierung aus dem oberen Kundensegment dar, mit der Herausforderung einer Klavierlackoberfläche. Diese sollte im ersten Schritt per Hand erfolgen und danach durch einen automatisierten Lackierprozess realisiert werden. Für RBC bestand die Aufgabe darin, eine Umsetzbar-

keit zu prüfen und im weiteren Verlauf die dafür notwendigen Erweiterungen bzw. Investitionen zu planen und den Ablauf zu skizzieren. „Dabei waren sowohl für die Rohware bzw. das vorlackierte Bauteil die Kundenvorgaben, die Qualitätsvereinbarungen und/oder Anpassungen aufzuarbeiten. Ein Augenmerk legten wir auf sämtliche Prüfungen, wie z.B. Haftung, Farbton, aber auch auf die Feinlinierabklebung“, erläutert Beinbrecht. Im Fokus standen dabei u.a. diese Fragestellungen:

- › Ist ein manueller Prozessablauf überhaupt abbildbar bzw. welche Alternativen sind umsetzbar, um z.B. Vorgaben wie Aktivierung, Reinigung, Lackierung abzusichern
- › Sind zusätzlich Investitionen in das vorhandene Anlagenkonzept notwendig
- › Ist es möglich die bestehende Mannschaft zu qualifizieren oder zügig auf gut ausgebildetes Personal zurückzugreifen
- › Wie hoch ist das strategische Risiko eines solchen Auftrages

tisierten Prozess überwiegend gewohnt ist. „Im Zuge dessen mussten alle Verantwortlichen überzeugt werden, dass wichtige Eckpfeiler des Prestigeprojekts, wie z.B. das Colormatching, der Vorbehandlungs-, Lackier- und Trocknungsprozess sowie das Linierverkleben gemäß den üblichen Richtlinien realisierbar sind“, erklärt Beinbrecht.

Absicherungen für den manuellen Ablauf

Auf dem Prüfstand standen Hilfsmittel, wie z.B. eine technische Ausführung inkl. Software, die den Vorschleif-/Reinigungsprozess visualisiert. Auch der Abklebeprozess für den BiColor-Bereich war nicht unkritisch.

„Hier erarbeiteten wir Lösungen, um Kleberückstände und zu scharfe Kanten zu vermeiden, eine gleichbleibende Linierführung zu erzielen und um ein Unterlaufen des zusätzlichen Farbtons zu unterbinden“, so Beinbrecht.

Darüber hinaus analysierte das Projektteam weitere Bereiche und zusätzliche Hilfsmittel:

- › Beförderung der nach-, bzw. aufgearbeiteten Bauteile, ebenso eine Zwischenlagerung
- › Lackmaterial: Verfolgbarkeit, Farbtreue, Anlieferungsprozess, 2K Mischanlage
- › Farbtonvarianzen bei der manuellen Beschichtung ausbalancieren
- › Zwischentrocknung und das Ablüften von Hydromaterialien
- › Trocknungshochlauf und die notwendige Haltezeit

„Das Insourcing und die Anlagenplanung sind richtungsweisend.“

RALF BEINBRECHT, INHABER
RALF BEINBRECHT CONSULTING



RBC®
Ralf Beinbrecht Consulting
Für strategische Entscheidungen bis zur Industrielackierung 4.0

Büro +49 73 66 7 04 04 70
Mobil +49 1 63 627 36 92 info@beinbrecht.de
www.beinbrecht.de

› Farbtonprüfung und hologrammfrees Finish
Trotz der allgemein gültigen Anforderungen des OEM, einem automatisierten Prozess den Vorrang einzuräumen, konnte der Systemlieferant wichtige Meilensteine realisieren und führt nun den Auswahlprozess weiter. Ziel ist nun, eine moderne automatisierte Lackieranlage für ein vielschichtiges Lohnlackierer-Portfolio, angefangen von Kleinteilen bis hin zu Stoßfängern – umzusetzen.

„Das Lastenheft ist geschrieben und ein Pflichtenheft definiert sowie mögliche Lieferanten ausgewählt. Die Lackieranlagenplanung mit Standort und Aufstellungsplänen sind nun abgeschlossen“, fasst Beinbrecht zusammen. ■

Zum Netzwerken:
Ralf Beinbrecht Consulting (RBC), Aalen,
Ralf Beinbrecht,
Tel. +49 163 627 3692,
info@beinbrecht.de,
www.beinbrecht.de

RBC®
Ralf Beinbrecht Consulting

Die Summe der Erfolge –
Das Know-How für
alle Bereiche Ihres Unternehmens.

 Begleitung / Beratung	 Lackiertechnik	 Kunststofftechnik
 Leanmanagement	 Planung	 Projektmanagement
 Schulung	 Oberflächentechnik	 Engineering
 Visionen	 Interimsmanagement	 Qualitätsmanagement

Büro +49 73 66 7 04 04 70
Mobil +49 1 63 627 36 92 info@beinbrecht.de
www.beinbrecht.de